

Hallo, liebe Kinder und liebe Erwachsene,

Sicherlich habt ihr am 8. Dezember die Frage nach der Cousine von Maria richtig beantworten können!

**Das ist Elisabeth!**

Heute möchte ich euch erzählen, wie Maria sie besucht hat.



## *Der Besuch bei Elisabeth*

*Nachdem der Engel Gabriel Maria besucht hatte und sie merkte, dass sie schwanger ist, war Maria natürlich etwas durcheinander und aufgeregt.*

*Darum beschließt sie ihre Cousine Elisabeth zu besuchen. Die ist zwar viel älter als sie, aber die beiden verstehen sich gut. Elisabeth wohnt mit ihrem Mann Zacharias in einem Nachbardorf.*

*So macht sich Maria auf den Weg und überlegt sich, ob sie das Erlebnis mit dem Engel Elisabeth überhaupt erzählen soll. Elisabeth hat keine Kinder, und wahrscheinlich ist sie auch jetzt schon zu alt, um überhaupt noch Kinder zu bekommen. Ob Elisabeth nicht traurig ist, wenn sie von dem erzählt, was sie erlebt hat?*



*Aber sie will ihr doch erzählen, dass sie ein Kind bekommt!*

*Kaum haben es sich die beiden Frauen gemütlich gemacht, da sagt Elisabeth freudestrahlend: „Stell dir vor, Maria, ich bekomme ein Kind!“ Voller Freude umarmt Maria Elisabeth. Und das Kind von Elisabeth hüpfte in ihrem Bauch! Dann erzählt Elisabeth: „Es ist etwas Wunderbares geschehen!*

*Meinem Mann, dem Zacharias, ist ein Engel erschienen und hat ihm gesagt, dass ich ein Kind bekomme, einen Sohn, und wir sollen ihn Johannes nennen.*

*Und der wird den Menschen von Gott erzählen, solange, bis dann der neue König kommt. Er wird der Vorbote des neuen Königs sein!“ Und dann neigt sie sich geheimnisvoll zu Maria und sagt: „Das heißt doch, dass der neue König auch bald zur Welt kommt!“*

*Jetzt kann sich Maria nicht mehr länger zurückhalten, und sie erzählt ihrer Cousine alles, was sie erlebt hat.*

*Elisabeth antwortet darauf mit folgenden Worten:*

*»Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?«*

*Auf diese Seligpreisung der Elisabeth hin, antwortet Maria mit ihrem berühmten Lobgesang, dem Magnificat (Lk 1,46-55)*

*Das Lied heißt deshalb so, weil die lateinische Übersetzung mit den Worten „Magnificat anima mea dominum“ („Meine Seele preist die Größe des Herrn“) beginnt.*

*Somit wird in der Begegnung der beiden schwangeren Frauen bereits die Begegnung des zukünftigen Erlösers (Jesus Christus) mit dessen Vorboten und Wegbereiter (Johannes dem Täufer) vorweggenommen.*

*Und Elisabeth strahlt sie an und lacht: „Ich bin so glücklich und froh, dass unsere Kinder so große Aufgaben haben werden. Und ich bin stolz auf dich, Maria! Und denke daran: Gott lässt großartige Dinge geschehen. Ich bekomme ein Kind, obwohl ich schon so alt bin, und dich wird er beschützen, bei allem, was in den nächsten Monaten geschehen wird. Auf jeden Fall werde ich jeden Tag an dich denken!“ „Und ich denke an dich“, sagt Maria, „dass die Geburt gut verläuft!“ Die beiden haben sich noch mancherlei zu erzählen.*

Es ist einfach schön Familie und Freunde zu haben,  
Eure Poldi



Hier kannst Du Dir dieses Magnificat für Kinder anhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=1hTJlj1udGw>